

SP-Präsidium, Endenicher Allee 19 (Container), 53115 Bonn

Präsidium des 47. Bonner
Studierendenparlamentes

Telefon [+49 228 73-7033](tel:+49228737033)

E-Mail sp@uni-bonn.de

Adresse Endenicher Allee 19
(Container), 53115 Bonn

Webseite <https://sp.uni-bonn.de>

Bonn, 2025-01-30

Beschlussausfertigung

Beschlussausfertigung:	WissXit – Plattform X und weitere unfreie und undemokratische Plattformen verlassen
Antragstellende:	Benedikt Bastin für die Liste Poppelsdorf
Sitzung des Beschlusses:	Konstituierende Sitzung
Datum der Sitzung:	2025-01-22
Empfänger des Beschlusses:	Das Rektorat der Universität Bonn, die Dekane der Universität Bonn, der AstA der Universität Bonn, die Fachschaften der Universität Bonn, die studentischen Gruppen und das Studierendenwerk Bonn

Das 47. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn hat in seiner **konstituierenden Sitzung mehrheitlich** den angehängten Antrag „**WissXit – Plattform X und weitere unfreie und undemokratische Plattformen verlassen**“ der oben genannten Antragstellenden, in zweiter Lesung geändert durch drei Änderungsanträge, beschlossen.



Sophia Da Costa
Erste Sprecherin

Anlagen:

1. Beschlossener Antrag

Das 47. Bonner Studierendenparlament hat beschlossen:

Die großen Social Media-Plattformen, insbesondere die Plattform X, stellen durch die starke Konzentration der Macht auf wenige Milliardäre im Umfeld der amerikanischen Regierung eine Gefahr für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung dar. Die Universitätsleitung wird daher aufgefordert, sich der Initiative WissXit vieler deutscher Hochschulen anzuschließen und den X-Account der Uni Bonn zu löschen.

Jede bestehende und zukünftige Social Media-Nutzung soll regelmäßig im Hinblick auf die folgenden Kriterien kritisch hinterfragt werden:

1. Datenschutz nach europäischen Standards mit Datenverbleib innerhalb des Geltungsbereichs der DSGVO,
2. mit Föderation zum Aufbrechen der Abhängigkeit von großen Firmen,
3. frei und offen, ohne Account-Zwang nutzbar,
4. mit effektiver, transparenter Moderation gegen Hass und Volksverhetzung und
5. unabhängig von undemokratischen Einflüssen.

Beispielweise sind die Plattformen aus dem Fediverse wie Mastodon oder Pixelfed geeignet, diesen Anforderungen zu entsprechen. Diese Plattformen sollen in jedem Fall ausgebaut werden, um die Macht der Social Media-Konzerne zu schmälern.

Die Fakultäten der Universität werden ebenfalls aufgefordert, das Bespielen vorhandener X-Accounts zu unterlassen, andere Plattformen auf die gleichen Kriterien hin kritisch zu hinterfragen und einen Ausbau freier und offener Plattformen anzustreben. Dies soll auch an die Institute der Fakultäten sowie die zentralen Institutionen weitergegeben werden.

Alle studentischen Gremien und Organisationen werden ebenfalls aufgefordert, das Bespielen vorhandener X-Accounts und andere Plattformen auf die gleichen Kriterien hin kritisch zu hinterfragen und einen Ausbau freier und offener Plattformen anzustreben.

Das Studierendenparlament begrüßt, dass das Studierendenwerk Bonn diesen Schritt bereits gegangen ist, und fordert auch hier einen Ausbau freier und offener Plattformen anzustreben.

Das Präsidium wird gebeten, die Begründung in den Beschlusstext mit aufzunehmen.

Begründung: Spätestens seit der Amtseinführung von Präsident Trump und den Geschehnissen um die Amtseinführung, sollte allen klar sein, dass es sich bei X um eine Propagandaplattform des Trump-Regimes handelt. Unter Verweis auf Meinungsfreiheit werden Hass

und Hetze propagiert, während anders lautende Meinungen algorithmisch unterdrückt werden. Eine Moderation, die die Hetze stoppt, gibt es nicht mehr.

Doch auch weitere Social Media-Plattformen, wie die zum Meta-Konzern zugehörigen Plattformen Facebook, Instagram und Threads beteiligen sich an dieser Hetze und Propaganda unter dem Deckmantel der Meinungsfreiheit. Auch hier soll eine kritische Prüfung stattfinden.

Ein Bespielen dieser Plattformen normalisiert ein solches Verhalten. Durch das Bereitstellen relevanter Informationen auf diesen Plattformen werden Nutzende auf diesen Plattformen gehalten, wodurch die Plattformen auch finanziellen Nutzen daraus ziehen. Außerdem wird durch den Netzwerkeffekt die Abhängigkeit von diesen Plattformen dadurch weiter verstärkt.

Die Nutzung offener, freier und förderter Social Media-Plattformen fördert hingegen ein System, das genau diese Abhängigkeiten bricht und einen starken meinungsprägenden Eingriff von beliebigen Tech-Milliardären und fremden Regierungen deutlich erschwert.

Als Beispiele nahe gelegener Hochschulen, die diesen Schritt gegangen sind, seien die Hochschule Bonn/Rhein-Sieg, die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, die Technische Hochschule Köln und die Deutsche Sporthochschule Köln genannt. Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf hat in einem Info-Post über die gemeinsame Aktion informiert (siehe <https://www.hhu.de/news/wissxit-wissenschaftliche-institutionen-verlassen-plattform-x>).

[beschlossene Form ausgearbeitet durch das SP-Präsidium]